74. JAHRGANG FRÜHLING 2019 NUMMER 1

DVR: 0029874(1068)

HETZENDORFER PFARRBLATT

Wie? Was? Wo? Warum?

Montage: CKraus

Genau das sind DIE Fragen welche ganz wesentlich für unsere tägliche pädagogische Arbeit hier im Pfarrkindergarten und Hort sind. Und genau auf diese Fragen versuchen wir tagtäglich Antworten zu geben und pädagogische Handlungen zu setzen!

Eine Präsentation unserer Arbeit können Sie auf unserer Homepage

www.pfarre-hetzendorf.at/kindergarten-hort

unter der Rubrik: „Pädagogisches Konzept“ lesen.

Weiter auf Seite 4

Winterwanderung
SEITE 2

Liturgische Vitamine
SEITE 3

Texte und Töne für den Adventmarkt
SEITE 4

Der Hetzendorfer Pfarrkindergarten stellt sich vor
SEITE 4

Sternsinger in Hetzendorf
SEITE 5

Wie kann es sein?
SEITE 5

Das neue Gotteslob
SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Gesetz Mose versus DSGVO?

Nehemia 8

24 Personen - 24 Blickwinkel auf die Bibel - 24 verschiedene Zugänge zum Buch der Bücher. Ich sitze in einer Runde von Menschen, deren Blick sich heute auf die viele hundert Jahre alten Schriften, die unserer Religion zugrunde liegen, richtet. In den kurzen Schilderungen jeder einzelnen Person zu deren jeweiligem Zugang wird spürbar, dass die vielfältige Sammlung von Überlieferungen mit all ihren Weisheiten, aber auch Widersprüchen, seit langer Zeit Menschen faszinieren kann.

So auch mich, obwohl ich nur einen Bruchteil der Heiligen Schrift überhaupt kenne. Ich schlage aber sehr gerne dieses zweispaltig angeordnete, mit zahlreichen Verszahlen und Fußnoten versehene Buch auf und vertraue dem Zufall, welche Seite es heute werden wird. Auf diese Weise gelange ich zu irgendeiner ursprünglich mündlich tradierten Erzählung, die irgendjemand vor sehr langer Zeit als so wichtig erachtet hat, dass er sie niedergeschrieben hat. Die Worte fanden schließlich Einzug in den Kanon der Bibel, die als Altes (ca. 100 n.Chr.) und Neues Testament (367 n.Chr.) festgelegt wurde.

Über all die Jahre immer wieder gewissenhaft abgeschrieben, sorgfältig aufbewahrt und vor Vernichtung beschützt liegen die Worte nun vor mir und treffen mich manchmal genau ins Herz meines heutigen Alltags. So geschehen zum Beispiel bei einer Textstelle aus dem Buch Nehemia 8,8 über das Vorlesen des Gesetzes Mose mit Erklärungen „... sodass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten". Der Gedanke, der mir sofort durch den Kopf geht ist, dass Gesetzestexte heutzutage möglicherweise ganz bewusst so formuliert sind, dass nicht einmal Fachleute auf Anhieb alles verstehen. Und zugehörige Erklärungen für das Volk, die Gesetz-Befolger, sind gleichzeitig Mangelware.

Doch zurück zur Bibel: Blättern Sie sich durch die Texte, stellen Sie Vergleiche zwischen damals und heute an und erleben Sie schließlich, wie Jesus in der historischen Gesellschaft mit seinen neuen Ansätzen eine neue Zeit begonnen hat.

Christian Kraus

Musikalisch durch den Advent!

Liebe Leute, ich freue mich jedes Jahr auf Weihnachten und versuche mich immer wieder gut darauf vorzubereiten. Doch dieses Jahr war ich Ende Herbst so müde, dass ich den 1. Advent glatt verschlafen habe. Zum Glück waren ganz viele Kinder im Kinder-Wortgottesdienst, sodass sie mir am 2. Advent vom 1. berichten konnten.

Sie haben in der Woche zuvor mit dem Lied „Es hat sich halt eröffnet das Himmlische Tor" herausgefunden, dass auch die Engel sich auf den Geburtstag von Jesus freuen. Am 2. Advent durfte ich Bekanntschaft mit einem kleinen Glöckchen machen, das zuerst keiner haben wollte, doch dann war da ein Kind, welches sich sehr über seine Anwesenheit gefreut hat. So konnten wir uns durch das Lied „Süßer die Glocken nie klingen" mit dem kleinen Glöckchen freuen. In der Folgewoche wurde meine kleine Weihnachtsfeier mit meinen Cousinen am 3. Advent von einem Elefanten gestört, der einfach in unser Haus gekommen ist und meinte er könne sich einfach da breit machen. Bis wir mit dem Lied „Was hat wohl der Esel gedacht" darauf gekommen sind, dass es im Stall von Bethlehem wohl nicht anders war als Maria und Josef so einfach hereingeplatzt sind. Zum Abschluss, haben wir am 4. Advent die Sterne beobachtet und sind mit dem Lied „Stern über Bethlehem" dem Weihnachtsstern gefolgt. Schließlich sind wir am 24. Dezember in der Kindermette gerade noch rechtzeitig zu Jesu Geburt gekommen. Dort haben wir alle, die sich auf den Weg gemacht haben, kennen gelernt. Sogar eine Maus wie mich!

Ein schönes Jahr 2019 wünscht euch Cäcilia-Kirchenmaus

Winterwanderung – endlich wieder im Schnee

(Breitenstein - Kreuzberg - Payerbach) In den vergangenen Jahren hatten unsere „Winterwanderungen" ihren Namen nicht verdient, da wir meist auf grünen Wiesen unterwegs waren. Heuer war das ganz anders. In den Wochen davor hatten sich massive Schneefälle bis nach Niederösterreich ausgebreitet. Das hatte uns veranlasst, eine Woche vor dem geplanten Termin die Schneelage zu erkunden. Wir wählten dann eine verkürzte Route zur Speckbacherhütte, weil Schneestapfen natürlich anstrengender ist.

Ursprünglich hatten sich 25 Teilnehmer für diese Wanderung angemeldet. Die Wetteraussichten waren dann aber nicht gerade einladend. Trotzdem fanden sich 13 Unerschrockene am Bahnhof Breitenstein ein. Sturm und eventuell sogar Regen hatten wir erwartet, aber der Tag begann mit einer vorsichtig durch den dünnen Nebel blinzelnden Sonne. Die Wege und Steige waren größtenteils schon ausgetreten. Nur dort, wo der Wind den Schnee zusammengeweht hatte, sind wir tiefer eingesunken. Die Sportler in der Gruppe haben liebevoll gespurt, sodass auch die weniger Tüchtigen diese Passagen gut überwinden konnten. Ohne einen einzigen Regentropfen sind wir auf der Speckbacherhütte angekommen, wurden gut verpflegt und sind rechtzeitig zum Abstieg durch den Payerbachgraben nach Payerbach aufgebrochen, um dem angedrohten Regen zuvorzukommen. Unterwegs bei einer kleinen Kapelle hat Pater Hannes zu einem kurzen Gebet eingeladen. Immer noch kein Regen und kein Sturm!

Foto: Martha Friedl

Erst beim gemütlichen Einkehrschwung in der Konditorei in Payerbach begann es ziemlich heftig zu regnen. Wir waren alle sehr beglückt von dem gelungenen Tag.

Nächster Termin:

Emmauswanderung am Samstag, 27. April 2019. Details später.

Markus Raimann und Martha Friedl

GETAUFT WURDEN:
Conner, Iris Maria, Sophie Theresia

VERSTORBEN SIND:

Gertrude Battenfeld, Veronika Maria Aman, Angela Novosel, Johann Stohl, Karl Schuster, Karl Schrenk, Andrea Mayr, Elfriede Fieb, Johanna Baumann, Erika Pischinger, Dora Elisabeth Turcsanyi, Gertraud Brauner, Maria Kenyeri, Gertrude Kopecky

Flohmarkt im nächsten Jahr

Unser ursprünglich für 2019 geplanter Pfarrflohmarkt findet erst am 5.9.2020 statt. Also: „Noch 2x Frühjahrsputz bis zum Flohmarkt!!". Was 2019 auf dem Kasten, im Keller, auf dem Dachboden oder unterm Bett landet, wird dann im Sommer 2020 sortiert und im Herbst 2020 ein neues Zuhause finden.

Liturgische Vitamine

Sich einladen lassen – verweilen – austauschen

„Bibel teilen" ist ein Weg für das gemeinsame Lesen der Bibel und hat eine lange christliche Tradition. Es stammt aus Südafrika und ist heute in vielen Ländern der Erde bekannt. Auch als „Sieben Schritte-Methode" ist „Bibel teilen" bekannt:

1-Sich einladen lassen, sich für Jesus öffnen.

2-Jemand liest aus der Bibel, wir hören das Wort Gottes.

3-Verweilen - einzelne Wörter des Textes oder kurze Satzabschnitte können wiederholt werden.

4-Schweigen – den Text für einige Minuten in Stille überdenken.

5-Mitteilen – jede/r kann seine Überlegungen zur dieser Bibelstelle sagen.

6-Austauschen – wir suchen im achtsamen Gespräch nach der Bedeutung des Textes für jeden von uns selbst und für die (Pfarr-)Gemeinschaft.

7-Beten - das Bibel-Teilen beenden wir mit einem Gebet oder einem Lied.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns am Abend bewusst aus dem Alltag aussteigen. Haben Sie Sehnsucht, sich mit anderen Jüngern und Jüngerinnen von heute zusammenzusetzen und gemeinsam das Wort Gottes zu hören? Oft gelingt dann im aufmerksamen Austausch - wenn wir einander hören - ein Impuls für unser eigenes Leben.
„Jesus antwortete und erzählte ihnen …" (Mt 22,1).
Für das Bibel-Teilen haben wir ca. eine Stunde geplant. Zum Abschluss gibt es eine einfache Agape.

Termine: 13.3., 4.4., 9.5., 13.6. jeweils 19.00 im Pfarrsaal

Markus Raimann

Grafik: Lucas Hotop

LIEBE HETZENDORFERINNEN UND HETZENDORFER!

Herausforderungen

Säkularisierung ist nicht nur ein Begriff aus akademischen Büchern oder Vorträgen, wie z.B. bei der heurigen Pastoraltagung in Salzburg. Sie prägt unsere Zeit auch in Hetzendorf, wo immer mehr Kinder in der Schule OB (ohne Bekenntnis) sind. Viele Jugendliche sagen ganz offen „Ich bin nicht religiös, ich bin normal!". Was bewirkt es, dass der Glaube und die Angebote der Kirchen immer seltener den Alltag prägen? Angefangen von Ritualen vor dem Essen, Kreuzzeichen auf der Stirn der Kinder, bis zur religiös geprägten Moral, oder den Gedanken über das Leben nach dem Tod.

Die Säkularisierung präsentierte sich in Europa als „Modernisierung und Fortschritt". Doch die säkulare Welt, die sich in Bereichen von Ökonomie, Politik, Medizin und Wissenschaft vom Einfluss der Religion völlig befreit hatte, liefert keine Heilsversprechen, bringt oft Enttäuschungen. Wer den tieferen Sinn des Lebens oder höhere Werte aus diesen Bereichen herausholen will, hat es schwer.

Durch die Säkularisierung werden wir immer häufiger Menschen begegnen, die den christlichen Glauben kaum, oder überhaupt nicht mehr kennen. Die Sehnsüchte nach Religion, Transzendenz oder Ritualen werden aber weiterhin lebendig bleiben. Das zeigen die zahlreichen außerkirchlichen Alternativen zu den traditionellen kirchlichen Ritualen. Trotz der vielfältigen säkularen Angebote werden die großen Fragen vieler Menschen nach Jenseits, Liebe und Gott ohne Bezug auf eine religiöse Institution wohl unbeantwortet bleiben. Ich glaube, dass unsere Pfarre für Sie und viele andere eine einladende Botschaft aussprechen könnte. Säkularisierung ist nicht das Glaubensende, sondern eröffnet manch neue Glaubenswege. Mit einem authentischen Glaubensleben, einer ansprechenden Liturgie und Kraft spendenden Ritualen verbleibe ich in der Hoffnung, dass unsere Gemeinde dieser Herausforderung gewachsen ist.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojc

TEXTE UND TÖNE FÜR DEN ADVENTMARKT

Die Adventmarkteröffnung ist für uns ein wertvoller Start in die Adventzeit geworden. Im November 2011 wurden wir erstmals gefragt, ob wir Martha Cejnek bei Ihrer Lesung zur Adventmarkteröffnung musikalisch unterstützen wollen. Damals waren die Jüngsten unserer 6-köpfigen Familie doch noch ziemlich klein, aber trotzdem ist der Abend bei der Gemeinde sehr gut angekommen.

Seit nunmehr 5 Jahren gestalten wir zu einem bestimmten Thema diesen gemütlichen Abend mit kurzen Texten, Gedichten oder Dialogen, die durch Lieder, gesungen oder instrumental, ergänzt werden.

Besinnliche und heitere Ideen werden in unserer Familie zusammengetragen, sodass für alle etwas dabei ist.

So macht gemeinsames Musizieren und Besinnen Freude und diese möchten wir an Euch gerne weitergeben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und auf die wunderbaren Geschenke des Hetzendorfer Adventmarkts und den

geselligen Punschstand, welche uns alle durch die Adventzeit begleiten.

Karin Kraus

DER HETZENDORFER PFARRKINDERGARTEN STELLT SICH VOR

Unser Haus ist ein Lebens- und Erfahrungsraum zum Wohlfühlen, Lernen und Entwickeln für Kinder von 3-10 Jahren, für deren Eltern und uns Pädagoginnen und Assistentinnen. Wir sind eine offene, lebendige Bildungseinrichtung, deren Ziel es ist, Ideen und Impulse für Ihre Kinder immer wieder zu ergänzen und zu erweitern!

Wir arbeiten auf den Grundlagen der Kindergarten- und Hortpädagogik in Österreich - Qualitätsstandard Wiener Kindergartengesetz und dem religionspädagogischen Bildungsplan! Durch unsere Autonomie (wir gehören keiner Großorganisation an, sondern obliegen der pfarrlichen Trägerschaft), legen wir einen Schwerpunkt auf einen hohen Personalschlüssel von Pädagoginnen und Assistentinnen (6:1 = Kinder: Erwachsener) und einen hohen pädagogischen Standard!

Zusätzlich sind unsere Kindergarten- und Hortpädagoginnen ausgestattet mit erweiterten Ausbildungen, wie sensorische Integration, Montessori-Ausbildung, Motopädagogik, Psychomotorik, Tanzpädagogik, Sonder- und Heilpädagogik! Diese stehen wöchentlich den Kindern zusätzlich für deren Förderung zur Verfügung!

Empathie - Akzeptanz - Kongruenz (Echtheit) sind Voraussetzungen, um hier im Haus mit den Kindern arbeiten zu können! Dadurch hat sich unsere pädagogische Vermittlung immer wieder auf Neues und auf das jeweilige Kind einzulassen. Jedes Kind braucht Anreize, Anregungen, genügend interessante Materialien und Angebote von den Pädagoginnen und Assistentinnen.

DAS KIND IST DER AKTEUR SEINER ENTWICKLUNG - das pädagogische Team hier bei uns schafft eine Atmosphäre der Geborgenheit und Zugehörigkeit!

Dadurch entsteht ein Raum zum Lernen. Darunter verstehen wir:
OFFEN SEIN für innere und äußere Veränderung - OFFEN SEIN zum Lernen - OFFEN SEIN für Rückschläge - OFFEN SEIN für Solidarität und Teamarbeit - OFFEN SEIN um Menschen so anzunehmen wie sie sind - OFFEN SEIN um sich selbst kennen zu lernen und sich mit seiner eigenen Persönlichkeit zu beschäftigen - OFFEN SEIN für die Integration verschiedener Menschen, Kulturen und Religionen.

Unser Ziel ist es, die körperliche, seelische, spirituelle und geistige Vielfalt der Kinder zu unterstützen! Jedes Kind darf sich seinem individuellen Entwicklungstempo gemäß Fähigkeiten aneignen und sich selbst und die Welt begreifen lernen!

Unser Ziel im Pfarrkindergarten und Hort Hetzendorf ist, dass JEDES KIND SEINEN PLATZ IN DIESER WELT FINDET!

Uschi Steinklammer
Kindergarten- und Hort-Leiterin

Bei Interesse an unserem Kindergarten und Hort erreichen Sie uns unter Tel.: 01/804 33 60

STERNSINGER IN HETZENDORF

Mit Freude für andere da sein

• Sich Zeit nehmen - auch wenn Freunde vor der Playstation warten...
• Für andere da sein - auch wenn man diese Menschen trotz Facebook nicht kennt...
• Weitergehen und durchhalten - auch wenn man nicht gehört wird und sich die Tür wieder schließt...
...das sind nur einige von vielen Eigenschaften, die Sternsinger heutzutage mitbringen müssen.

Umso schöner ist es, dass auch heuer wieder, trotz Kälte und Schneesturm, 21 Kinder an 3 Tagen in insgesamt 17 Gruppen durch Hetzendorf gestapft sind und unermüdlich an alle Türen geklopft haben, um ihr Lied und Gedicht vorzutragen und für sozial benachteiligte Menschen auf den Philippinen Spenden zu sammeln.

„Es war irrsinnig schön, zu sehen, mit wieviel Eifer und Motivation die Kinder dabei waren, um Menschen in Not zu helfen." sagt Clara, die heuer die Aktion organisiert hat, und ergänzt: „Obwohl es nicht immer einfach war, hat letztendlich alles einwandfrei geklappt, da uns viele helfende Hände unterstützt haben. Gruppenleiter und Mütter, die die Kinder auf den Touren begleitet haben und liebe Mütter, die uns mittags ein gutes Essen zur Stärkung zubereitet haben".

Wenn ich einige Kinder befrage, warum sie, trotz der vielen gemütlichen Verlokkungen unserer Zeit, jedes Jahr wieder gern mitgehen beim Sternsingen, erfahre ich: „Es ist cool, man verbringt Zeit mit seinen Freunden, es ist für einen guten Zweck und es macht sehr viel Spaß und ist lustig". „Was war denn euer tollstes Erlebnis" möchte ich dann noch gern wissen und sofort erzählen sie: „Wie wir einmal 100 Euro von einer einzigen Frau bekommen haben", oder aber auch: „Wie uns plötzlich eine Dame gesegnet hat".

„Fällt es euch auch manchmal schwer mitzugehen?" versuche ich sie ein wenig aus der Reserve zu locken, höre aber nur: „Ich habe immer Lust mitzugehen" - nur eine einzige Stimme relativiert die Aussage mit „wenn es zu kalt ist, oder schüttet, bin ich froh, wenn wir in den Häusern sind".

Und bei der Frage, ob sie nächstes Jahr wieder dabei sind, ertönt ein einhelliges: „Ja - auf jeden Fall". Auch Clara ist zuversichtlich und wünscht sich für die kommenden Jahre weiterhin so viele motivierte Kinder, Eltern und Gruppenleiter, um gemeinsam Gutes tun zu können!

Andrea Schipper im Interview mit Clara, Moritz, Emilia, Vicky, Julius, Mariella und Severin

DANKE FÜR IHRE SPENDEN!

Für die Aufwendungen in der Pfarre und für die Pfarrgemeinde sind im Jahr 2018 **€ 15.251,-** gespendet worden.

Die Monatssammlung 2018 für die Darlehnsrückzahlung an die Erzdiözese Wien ergab eine Summe von **€ 2.359**,-

Für das Schulprojekt von Heribert Hrusa in Ecuador wurden 2018 die Summe von **€ 3.673,51** gespendet.

Von den Spenden beim Adventmarkt und Punschstand konnten für den benötigten Rollstuhl **€ 1.978,70** gesammelt werden.

Bei den Spendensammlungen für das Vinzi Dorf wurden im Jahr 2018 **€ 602,-** gespendet.

Durch Ihre Spenden konnten im Jahr 2018 **€ 6.212,49** seitens der Pfarre an caritative Einrichtungen überwiesen werden.

Die Pfarre Hetzendorf bedankt sich herzlich bei Ihnen für Ihre wertvolle Hilfe und wünscht Ihnen ein gutes Jahr 2019.

WIE KANN ES SEIN?

Der Versuch einer Beantwortung

Der Bischof von Innsbruck, Hermann Glettler, hat am 6.10.2018 auf YouTube ein Manifest veröffentlicht: „Wie kann es sein?". Eine Fragestellung lautete:

„Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem das soziale Klima systematisch vergiftet wird. Sozial Engagierte werden verdächtigt und lächerlich gemacht."

Nun, liegt es vielleicht daran, dass der Begriff „Solidarität" seit einiger Zeit unserer Gesellschaft bewusst entfremdet wird? Im Gegensatz dazu wird der Begriff der Leistung seitens politischer Verantwortungsträger bewusst überhöht. Ein gewisser Landesrat aus Niederösterreich, die Attacken auf die Caritas, oder die Aussage, dass 150 Euro pro Monat zum Leben reichen etc. sind ein Indiz dafür, dass das Pendel von „solidarischer Wärme" zu „sozialer Kälte" umgeschlagen hat. Wie lange noch schweigt die Zivilgesellschaft?

„Wie kann es sein, dass wir plötzlich in einem Staat leben, in dem die Grundprinzipien der Rechtssicherheit und die Verlässlichkeit staatlicher Instanzen nicht mehr gegeben und Grundrechte nicht mehr zu gelten scheinen?"

Könnte es daran liegen, dass einem das eigene Wohlbefinden dermaßen wichtig ist, dass nicht nur ein Auge, sondern beide Augen zugedrückt werden, wenn der Versuch einer Aushebelung der Verfassung, oder die Infragestellung der Menschenrechtskonvention unternommen wird? Eine Verniedlichung solcher Aussagen hat schon einmal in der europäischen Geschichte zu schrecklichen Ergebnissen geführt. Es sei an die Aussage von Michael Köhlmeier „das Böse kam nicht auf einmal, es kam in vielen kleinen Schritten" erinnert.

„Wir wollen unseren Staat auch weiterhin als einen Lebensraum schätzen können, als einen Lebensraum, in dem auch Platz für die Schwächsten ist."

Da kann es wohl nur voll inhaltliche Zustimmung geben. Der gesamte Text von Bischof Glettler ist auf YouTube nachzuhören. GR

GUTSCHEIN

FITNESS UNION WIEN

KOSTENLOSER PROBETAG

Kraft, Gruppenkurse und Wellness

Gutschein ausschneiden und mitbringen.

Tel: 01 / 804 84 65
Web: www.fitnessunion.at

IHR SPORT & GESUNDHEITS-ANBIETER MIT QUALITÄT

Hervicusgasse 13 -15, 1120 Wien

Liebe Kinder,

mittlerweile sind auch die Semesterferien vorbei, viele von euch waren Skifahren, aber das war sicher notwendig, denn mein Bauch war nach den vielen Waffeln und Palatschinken von Gregor und Susanne sooooo voll, dass auch ich ein paar Tage Sport machen musste. Ich habe einfach in der Bibliothek ein wenig umgestellt, umgebaut, erneuert … ganz schön anstrengend für so einen kleinen Wurm, wie mich. Und damit wir alle nach den Osterferien fit bleiben und viel Spaß haben, kommt am **27.4. Julie Völk** zu uns. Sie ist eine berühmte Kinderbuch-Illustratorin und wir werden gemeinsam mit ihr in einem Workshop malen, basteln, lesen und über Bücher und ihre Arbeit sprechen. Sicher eine sehr spannende Veranstaltung. Eine Überraschung habe ich noch, aber wenn ich sie jetzt verrate, ist es dann keine Überraschung mehr. Vielleicht findet ihr dazu einen Hinweis in der Bibliothek?

Ich wünsche euch allen noch einen wunderschönen Frühling und bis bald!

Euer Libi - der Bücherwurm

Fotos: Bernhard Karri

Helmut Raab Installateur GesmbH
Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst
Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien
Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at
URL: http://www.installateur-raab.at

RUHSER
ALLES ZUM THEMA FARBE
IHR FACHGESCHÄFT IN HETZENDORF
und vieles mehr, wie Schrauben, Kleber, Haushaltsartikel, Soda Stream, Leihgeräte,...
WIR SIND FÜR SIE DA > Mo-Fr.8:00 bis 18:00 Uhr Sa. 9:00 bis 17:00 Uhr
1120 WIEN HETZENDORFERSTRASSE 130 - TEL: 01 804 26 57
farben@ruhser.at - www.ruhser.at

Personal Training

Individuelle Betreuung

Private Trainingspraxis

Mag. Michael Latzke Personal Training

Hetzendorf - Bombekgasse

www.michael-latzke.at

TESLA DRIVE

Erlebe das schnellste serienmäßige Auto der Welt

Tesla S P100D

www.tesla-drive.at

PGR

Termin der nächsten öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung ist der 28. Februar 2019 um 19.00 Uhr

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Sieber an: **01/804 33 68**

Impressum:
"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 6.3.:
19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz

Donnerstag, 7.3.:
10.15 Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Donnerstag, 14.3.:
19.00 Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 17.3. - 2. Fastensonntag:
9.30 Gemeindemesse - Familienfasttag/Suppensonntag

Sonntag, 24.3. - 3. Fastensonntag:
9.30 Gemeindemesse gestaltet vom Kindergarten/Hort Team

Sonntag, 31.3. - 4. Fastensonntag:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse mit Tauferneuerung d. Erstkommunionskinder

Donnerstag, 11.4.:
10.15 Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Gottesdienste und Termine rund um die Osterfeiertage finden Sie auf Seite 8

Mittwoch, 24.4.:
8.00 Wortgottesfeier VS 1.+2. Klasse

Donnerstag, 25.4.:
8.00 Schulgottesdienst VS 3.+4. Klasse

Sonntag, 28.4.:
9.30 Familienmesse mit den Täuflingen des Vorjahres und Geburtstagsmesse

Donnerstag, 9.5.:
10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Haus Hetzendorf

Sonntag, 12.5. - Muttertag:
9.30 Gemeindemesse

Sonntag, 26.5.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse mit Feier der Erstkommunion

SPORT-ANGEBOTE IN HETZENDORF

Jeden **Mittwoch** im Pfarrsaal:
Tai Chi: 9.30 - 10.30
Qi Gong: 10.45 - 11.45
Gymnastik für Frauen „60+“: 17.00-18.00

LITURGISCHE VITAMINE

Abendgebet: Herzliche Einladung zum gemeinsamen meditativen Abendgebet: 20.3., 25.4., 22.5., 26.6. jeweils 19.00 in der Krypta mit anschließender Agape.

Bibel teilen: 13.3., 4.4., 9.5., 13.6. jeweils 19.00 im Pfarrsaal

Eucharistische Anbetung: Atem holen und Zeit nehmen für Gott - jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 in der Krypta.

ERSTKOMMUNION

Probe für die Erstkommunion:
Freitag, 24.5.: 16.00
Erstkommunion: Sonntag, 26.5.: 9.30

STöPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 – 11.30 im Pfarrsaal

FRAUENRUNDE

1.3., 12.4., 10.5. und 7.6. jeweils um 17.00 im Pfarrsaal

SENIORENRUNDE

Seniorenrunde: Jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrsaal - nächster Termin 5.3.2019

Seniorennachmittag: Jeden 3. Freitag im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

KINDERWORT-GOTTESFEIER

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der **Krypta** (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei): 3., 10. u. 17. März; 7. u. 14. April; 5. u. 19. Mai; 16. Juni; (20. April Kinderkreuzweg)

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

PFARRKIRCHE

Sonntag:
9.30 Gemeindemesse

Dienstag:
8.30 Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag:
18.00 Begräbnismesse (fallweise)

Freitag:
8.30 Hl. Messe in der Krypta

Kreuzwegandachten:
Freitag 8.3., 22.3., 29.3. und 5.4., jeweils um 18.00

Maiandachten:
3.5., 10.5. und 31.5., jeweils 18.00

Samstag:
18.00 Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:
An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung

HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Regelmäßige Gottesdienste:
Sonntag 9.00 und 11.00; bitte den Schaukasten beachten

MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich 8.30 Hl. Messe

PFARRBüRO

1120, Marschallplatz 6
Öffnungszeiten:
Di, Do und Fr 9.00-11.00,
Mi 17.00-19.00,
Mo geschlossen!

Liebe Freunde von „hetzendorf hilft!“

Es ist schon ziemlich lange her, dass wir uns gemeldet haben. Aber heute ist es wieder einmal so weit, und zwar aus einem ganz bestimmten Grund.

Am 17. Jänner 2019 veranstaltete "Obdach Wien" im Festsaal des Geriatrie-Zentrums ein Abschiedsfest für alle, die in irgendeiner Weise seit Sept. 2015 mit der Unterbringung, Betreuung, Förderung, etc. der Flüchtlinge betraut waren. Es wurden eine ganze Stunde von verschiedenen Leuten Rückblick- und Dankesreden gehalten, auch an die Freiwilligen und alle, die ganz einfach spontan gehandelt haben. Im Anschluss gab es ein sehr gutes, reichhaltiges Buffet.

Abschied und Dank deshalb, da die Unterkunft aufgelöst wird. Es gibt derzeit nur mehr den Pavillon X, wo noch knapp über 100 Personen wohnen, die aber auch in den nächsten Wochen in ein neues Quartier in den 10. Bezirk übersiedeln werden. Viele der einstigen Bewohner haben schon eigene Wohnungen gefunden und auch wir haben unser Bekleidungslager bereits im Dezember 2018 aufgelöst.

Den Dank, den wir (Christiane, Hedi und ich) gestern erhalten haben, möchten wir gerne an Euch alle weitergeben. Im Laufe der Jahre haben wir sehr, sehr viele Sach- und Geldspenden von Euch erhalten, die wir immer mit großer Freude weitergegeben haben und die auch gerne entgegen genommen wurden. Und jede neuerliche Bitte wurde von Euch nicht überhört. DANKE, DANKE, DANKE!!!

Einerseits freuen wir uns über alle, die ihren Weg machen, die Asyl bekommen, Wohnung, Ausbildung, Arbeit gefunden haben, aber doch verlassen wir Lainz und die Bewohner mit etwas Traurigkeit. Es war teilweise sehr anstrengend, aber auch sehr, sehr schön, und wir möchten diese Zeit nicht missen.

Liebe Grüße an Euch alle, Christiane, Hedi und Gerti

Einladung zu einer Impulsvortrags-Reihe zum Thema

BIBEL hören, lesen, leben

Do., 7. März „Die Bibel und ihre Stolpersteine (Oliver Achilles)
Do., 28. März „Die Bibel erkunden“ (Barbara Steinrück)
Alle Vorträge jeweils 18.30 im Pfarrsaal, freier Eintritt

Das neue Gotteslob in Hetzendorf

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Feier des Gottesdienstes weiterentwickelt. Auch die sprachlichen Ausdrucksformen haben sich verändert. Texte des alten Gotteslobs wurden teilweise als sprachlich veraltet und als belehrend empfunden, denn viele wurden noch vor dem Ende des II. Vatikanischen Konzils abgefasst.

Das neue Gotteslob begegnet diesen Herausforderungen mit einer zeitgemäßen Sprache. Auch das Liedrepertoire wurde erneuert. Im neuen GL befinden sich 433 Lieder, 190 davon wurden neu aufgenommen. Bei vielen Liedern befinden sich drei Strophen direkt unter den jeweiligen Notenzeilen. Dadurch wird das Erlernen neuer Lieder sehr erleichtert. Wichtig ist mir auch die Berücksichtigung der Ökumene: Die Hälfte der Lieder hat eine ökumenische Fassung. Im neuen Gotteslob befindet sich eine Darstellung und Vorlage für einen Wortgottesdienst und ein Andachtsteil für verschiedene Anlässe. Dieser Teil eignet sich auch zum Feiern von Gottesdiensten ohne Priester.

Es ist nicht immer ganz einfach, Altes loszulassen und sich auf Neues einzulassen - und doch ist es oft sehr lohnend. Unsere Hetzendorfer Gemeinde hat nun also im Jänner 2019 die neuen Gotteslobbücher erhalten und daneben wird uns auch weiterhin das bewährte Liederbuch „Du wirst ein Segen sein“

Foto: CKraus

begleiten. Ich lade Sie/Euch ein, Gott auch mit den neuen Liedern zu loben. Unsere Kantorinnen und Kantoren üben diese gemeinsam mit unserer Gemeinde ein. Ich freue mich darauf

Michaela Kropatschek

Ostern
in Hetzendorf

Palmsonntag, 14.04.:
9.30 Gemeindemesse mit Segnung der Palmzweige; Kinderwortgottesfeier im Kindergarten

Gründonnerstag, 18.04.:
19.00 Feier des Letzten Abendmahles mit Fußwaschung

Karfreitag, 19.04.:
14.30 Kreuzweg, anschließend Beichtgelegenheit bis 16.30
19.00 Karfreitagsliturgie, Kreuzverehrung

Karsamstag, 20.04.:
9.00-17.00 Anbetung beim Hl. Grab in der Krypta
11.00 Kinderkreuzweg
15.30 - 16.30 Beichtgelegenheit
20.00 Feier der Auferstehung, danach Fest der Freude

Ostersonntag, 21.04.:
9.30 Gemeindemesse

Ostermontag, 22.04.:
9.30 Gemeindemesse

Versöhnungsgottesdienst:
Donnerstag, 14. März 2019 um 19.00 in der Kirche

Fastensuppensonntag:
Sonntag, 17. März 2019 Suppenessen nach der hl. Messe im Pfarrsaal

Fronleichnam:
Festgottesdienst mit anschließender Prozession
20. Juni 2019, 9.30
Im Anschluss laden wir herzlich zu einer Agape am Pfarrplatz ein.